



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

«Anlegernr»

«Anrede»
«Name1»
«Name2»
«Name3»
«Name4»
«Strasse»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 52 38
Telefax (040) 32 82 52 10
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 17. Juli 2002

1. Bericht der Geschäftsführung
2. Gesellschafterbeschlüsse 2001 der MS "Patmos" GmbH & Co. KG
3. Adressänderung

«Briefl_Anrede1»,
«Briefl_Anrede2»

beigefügt übersenden wir Ihnen den Bericht der Geschäftsführung zu Ihrer Kenntnisnahme, der aufgrund der maschinellen Erstellung keine Unterschrift trägt. Uns liegt das unterschriebene Original vor.

Die persönlich haftende Gesellschafterin schlägt vor, auf die diesjährige Gesellschafterversammlung zu verzichten und die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2001 erforderlichen Gesellschafterbeschlüsse im schriftlichen Verfahren zu fassen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt. Als Treuhänder der Anleger haben wir gegen diesen Vorschlag ebenfalls keine Einwendungen.

In der Anlage übersenden wir Ihnen die Aufforderung der persönlich haftenden Gesellschafterin zur Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren mit Abstimmungsvorschlägen. Die Vorschläge sind von uns geprüft worden; wir schließen uns ihnen in allen Punkten an.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren durch Ihre Stimmabgabe auf dem beiliegenden Stimmzettel würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND GMBH

MS Patmos Anstreben des GM Beschlüsse 2001 Müller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

... Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

Konto: 1000 314 552 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 17. Juli 2002

Für eine direkte Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht. Erhalten wir keine Weisungen von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge abstimmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Wir erlauben uns ferner in eigener Sache den Hinweis, daß wir unsere Geschäftsräume verlegt haben. Unsere neue Adresse lautet:

Ferdinandstraße 65-67
20095 Hamburg,

Postfach 10 64 23
20043 Hamburg.

Mit freundlichen Grüßen

M.M. Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

HAMBURGISCHE ARCHIV SEEHANDLUNG

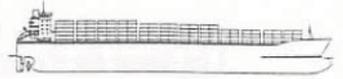
Anlagen

M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Geschäftsführer: Ingrid Kindsmüller, Hartmut Thoms · Handelsregister Hamburg Nr. B 57523

Ferdinandstraße 65-67, 20095 Hamburg · Postfach 10 64 23, 20043 Hamburg · Telefon (040) 32 82 52 30 · Telefax (040) 32 82 52 10

MS Patmos Anschreiben w_GV_Beschlüsse 2001 152 M. M. Warburg Bank, Hamburg, BLZ 201 201 00



MS PATMOS

MS "Patmos" - Am Seehafen 1 - 18147 Rostock

An die
Gesellschafterinnen und
Gesellschafter der
MS „Patmos“ GmbH & Co. KG

NEUE ADRESSE:

Lange Straße 1 a
18055 Rostock
Tel.: 0381/66 60 425
Fax: 0381/66 60 477

Am Seehafen 1
18147 Rostock
Tel.: 0381 · 458 4025
Fax: 0381 · 458 4001

15. Juli 2002

Ihre Beteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr möchten wir Sie über die Entwicklung der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr informieren.

Am 25./26. April haben die Geschäftsführung und der Beirat den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2001 und die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft erörtert. Einzelheiten zum Jahresabschluss und zum Verlauf des Geschäftsjahres 2001 entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Bericht der Geschäftsführung.

In unserem letzten Rundschreiben hatten wir Ihnen mitgeteilt, dass der Charterer im Januar 2002 die im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charterern aus der Zeit von Februar bis April 1998 zuzüglich Zinsen vorzeitig zurückgezahlt hat. Nach dem Sanierungskonzept war die Rückzahlung dieses Betrages erst nach dem Ablauf des Bareboat-Chartervertrages vorgesehen und sollte für eine Ausschüttung in 2004 verwendet werden. Hauptgegenstand der Erörterungen mit dem Beirat war die Empfehlung an die Gesellschafterversammlung, diese nicht eingeplante zusätzliche Liquidität aus der vorzeitigen Charterernachzahlung für eine Sondertilgung einzusetzen mit der Folge, dass die in 2004 vorgesehene erhöhte Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2003 entsprechend geringer ausfallen würde. Die Ausschüttung in 2003 (für das Geschäftsjahr 2002) ist von dieser Entscheidung nicht betroffen.

Im Ergebnis haben sich Geschäftsführung, Beirat und Treuhänder einstimmig dafür ausgesprochen, der Gesellschafterversammlung nachdrücklich zu empfehlen, den Betrag der vorzeitigen Rückzahlung für eine außerordentliche Tilgung des Schiffshypothekendarlehens zu verwenden. Diese Empfehlung ist vor allem von der Erwägung getragen, dass die Entwicklung der Chartermärkte nach dem Ablauf der Bareboatcharter im November 2003 nur schwer eingeschätzt werden kann. Aktuell bewegen sich die Chatterraten für vergleichbare Schiffe auf sehr niedrigem Niveau. Es ist nicht vorherzusehen, wann die Raten für Schiffe dieser Größe wieder ein auskömmliches Niveau erreicht haben werden. Im Sinne einer vorausschauenden

MS "Patmos"
GmbH & Co. KG

Commerzbank
Rostock
BLZ 130 400 00
Kto 104 41 22

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR A 1151

Komplementärin:
Verwaltungsgesellschaft
MS "Patmos" mbH

Handelsregister
Amtsgericht Rostock
HR B 5627

1 Geschäftsführer:
Karl-Georg von Ferber
Stefan Kolb

Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2001



Ein Fonds der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen
mbH & Co. KG

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG
KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

1 Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschafterversammlung der MS „Patmos“ GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2001 im schriftlichen Verfahren durchgeführt. Die Abstimmungsergebnisse wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 15. November 2001 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Der Vorschlag, den Gesellschaftsvertrag im Hinblick auf die Umstellung des Kapitals von DM auf € im Verhältnis 2:1 per 01. Januar 2002 zu ändern, wurde überraschend mit 25,77% Nein-Stimmen und 1,68% Stimm-Enthaltungen abgelehnt. Die Umstellung erfolgte daher zum amtlich festgelegten Kurs. Bei allen übrigen Fondsgesellschaften der Hamburgischen Seehandlung erfolgt die Umstellung im Verhältnis 2:1.

Im Jahr 2001 erfolgte die gem. § 15 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages vorgesehene Neuwahl des Beirates. Die bisherigen Beiratsmitglieder Herr Henning Dietrich und Herr Horst Tremel wurden wiedergewählt. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat Herr Herbert Juniel als drittes Beiratsmitglied benannt, der das Amt von Herrn Jochen Rohde zum 1.1.2002 übernimmt.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beirat hat für das Geschäftsjahr 2001 folgenden Bericht abgegeben:

Der Beirat wurde durch die Geschäftsleitung in Form von schriftlichen Berichten und durch eingehende Telefongespräche über die geschäftliche Entwicklung der MS „Patmos“ GmbH & Co. KG unterrichtet.

Der letzte umfassende Bericht der Geschäftsführung erfolgte anlässlich der Beiratssitzung am 25. April 2002.

Der Beirat wurde unter anderem darüber unterrichtet, daß die Vereinbarungen aus dem Sanierungskonzept eingehalten werden. Die Reederei Hansescan hat die gestundeten Chartermieten vorfristig zurückgezahlt.

Der Beirat hat einstimmig beschlossen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen die vorhandene freie Liquidität für Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens einzusetzen.

Ein Mitglied des Beirates hat sich im Jahre 2001 davon überzeugt, daß das Schiff in gutem Zustand ist und alle erforderlichen Instandhaltungsarbeiten auch präventive Arbeiten regelmäßig durchgeführt werden. Die Schiffsführung und die Mannschaft haben ihre Aufgaben mit Umsicht und Sorgfalt erledigt.

Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft haben unter Einbeziehung der Buchführung den Jahresabschluß für 2001 geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Beirat hat den Jahresabschluß und den Bericht zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresabschluß 2001 zu genehmigen, die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2001 zu entlasten und Ernst & Young auch für das Geschäftsjahr 2002 zu bestellen.

10.Mai 2002

gez. Henning Dietrich

2 Marktsituation

Nach einem relativ stabilen ersten Halbjahr 2001 kamen die Charrerraten für Containerschiffe im zweiten Halbjahr 2001 erheblich unter Druck. Betroffen waren so gut wie alle Größenklassen, wobei der Ratenrückgang mit steigender Schiffsgröße deutlicher ausfiel.

Der Grund liegt vor allem bei einem Überangebot an Container-tonnage, speziell im Marktsegment der Schiffe von der Größenordnung des MS „Patmos“. Dies hängt einerseits damit zusammen, daß sich die Weltwirtschaft im vergangenen Jahr stärker als erwartet abgeschwächt hat, wodurch die Nachfrage nach Containerschiffen allgemein zurückgegangen ist. Die Ereignisse des 11. September 2001 haben diese Entwicklung noch verschärft. Ferner wurden die Raten aber auch durch die Indienststellung von Neubautonnage und damit verbundenen Verschiebungen in den Liniendiensten belastet. Aktivitäten im Chartermarkt sind im zweiten Halbjahr des vergangenen Jahres teilweise ganz zum Erliegen gekommen, da die meisten Linienreedereien Entscheidungen über langfristige Eincharterungen verschoben haben. Die Summe dieser ungünstigen Markteinflüsse hat zu dem gegenwärtigen Angebotsüberhang geführt.

Insgesamt hat das Tonnageangebot im abgelaufenen Jahr 2001 um ca. 10% p.a. zugenommen. Die Nachfrage nach Transportraum hat demgegenüber nur um ca. 3% p.a. zugenommen.

Im Markt deutet einiges darauf hin, daß die Ratenentwicklung ihren Tiefpunkt erreicht hat und daß schon mittelfristig wieder mit einem leichten Ansteigen der Raten zu rechnen ist. Diese Erwartung drückt sich auch in höheren Raten während der Optionsperiode für derzeit abgeschlossene Charterverträge aus. Die Erwartung mittel- bis langfristig steigender Raten stützt sich vor allem auf die Prognosen verschiedener Marktstudien, die ein ungebrochenes Wachstum des weltweiten Containerumschlages von durchschnittlich 8 bis 9% p.a. voraussagen. Allerdings wird es einige Zeit dauern, bis der derzeit bestehende Überhang an Tonnage durch steigende Nachfrage abgebaut sein wird. Eine Marktberuhigung und eine nachhaltige Ratenerholung ist voraussichtlich erst im kommenden Jahr zu erwarten, wenn auch der Zuwachs an Neubautonnage aus laufenden Bestellungen wieder abnimmt.

3 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Der Vertragsreeder des Schiffes, die Reederei F. Laeisz G.m.b.H., informierte in seinem Halbjahresbericht II/2001 über Einsatz und Betrieb des Schiffes:

3.1 Beschäftigung des Schiffes

Im Berichtszeitraum fuhr das Schiff weiterhin in Bareboatcharter für die Reederei Hansescan GmbH, Rostock, die das Schiff ihrerseits in Zeitcharter an die Senator Lines GmbH überlassen hat.

Die von der Reederei Hansescan GmbH gezahlte Bareboatcharterrate betrug im Berichtszeitraum entsprechend den Vereinbarungen des Sanierungskonzeptes bis zum 31. Januar 2001 DM 17.450 pro Tag. Seit dem 01. Februar 2001 zahlt der Bareboatcharterer wieder die ungekürzte Rate von DM 20.000 pro Tag.

Das Schiff wird unverändert im Amerika/Mittelmeer/Asien-Sevice (AMA) eingesetzt, wobei es die Häfen Pusan, Kaohsiung, Hongkong, Singapore, Port Kelang, Gioia Tauro, La Spezia, Fos-sur-Mer, Valencia, New York, Norfolk Savannah, Jeddah, Khor Fakkan und Shanghai anläuft.

Im Berichtszeitraum wurden 58.000 Seemeilen zurückgelegt. Der durchschnittliche Bunkerverbrauch betrug 60,7 t Schweröl/Tag. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug fahrplanbedingt 17,5 kn.

3.2 Schiffsbetrieb

Das MS „Patmos“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register der Republik von Liberia registriert und fährt wie bisher unter liberianischer Flagge.

Die in der Schiffsführung eingesetzten Seeleute sind ausnahmslos langfristig bei der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. beschäftigt. Insgesamt verrichten neben dem deutschen Kapitän und dem deutschen Leitenden Ingenieur weitere 18 Seeleute verschiedener Nationen (Russen, Filipinos, Tuvaluer) ihren Dienst an Bord.

Der Konservierungszustand des Aufbaus und der Innenräume ist gut bis sehr gut, derjenige der Decks und Luken gut, der Zustand der Außenhaut befriedigend. Die Konservierung der Außenhaut zwischen den Wertzeiten ist problematisch, da in den meisten Häfen des Einsatzgebietes Entrostungs- und Malerarbeiten aus Umweltschutzgründen bzw. aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt sind.

Der Instandhaltungszustand des Maschinenbereiches war trotz einiger altersbedingter Mängelercheinungen insgesamt zufriedenstellend. Es gab keine Ausfälle, die zu Fahrplanverzögerungen führten.

Die nächste Dockung steht im Herbst 2002 an. Für die Klasseerneuerung sind insbesondere Arbeiten an der Hauptmaschine erforderlich. Hier wurden Risse an den sogenannten A-Frames festgestellt. Die Reparaturkosten wird der Charterer tragen.

3.3 Versicherung

Das Schiff ist gegen Kaskorisiken im Rahmen der Flottenpolice der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. mit 50% auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen und norwegischen Markt bei erstklassigen Versicherern gedeckt. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverlust bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) auf dem deutschen Markt. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P & I Club versichert.

4 Ertragslage und steuerliches Ergebnis

Die wirtschaftliche Entwicklung im Berichtszeitraum 2001 verlief plangemäß.

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Sanierungskonzept mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2001 zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Einnahmen Bareboatcharter	7.221	7.221	0
Zinsergebnis	148	136	-12
Auflösung Rückstellung	1.086	1.066	-20
Erträge	8.455	8.423	-32
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-1.295	-1.031	264
Laufende Verwaltung	-137	-146	-9
Treuhandchaft	-165	-165	0
Abschreibung	-3.511	-3.545	-34
Aufwendungen	-5.108	-4.887	221
Jahresüberschuß (Handelsbilanz)	3.347	3.536	189
steuerliche Korrektur	289	309	20
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	3.636	3.845	209
+/- verrechenbarer Verlust	-3.636	-3.845	-209
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	0	0	0
in % des nom. Kapitals	0,0%	0,0%	0,0%

Die **Einnahmen Bareboatcharter** entsprechen den im Rahmen des Sanierungskonzeptes vereinbarten Charterraten. Auch die übrigen Erträge entsprechen nahezu den geplanten Werten.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TDM 264 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Mischzins von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht und zum anderen insgesamt TDM 1.200 (im Berichtsjahr TDM 800) vorzeitig getilgt wurden.

Die Abweichung zwischen dem **Jahresüberschuß (Handelsbilanz)** und dem steuerlichen Ergebnis vor § 15a EStG ergibt sich durch eine steuerliche Korrektur im Zusammenhang mit der Auflösung der Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Das steuerliche Ergebnis vor § 15a EStG beträgt TDM 3.845. Der Betrag ist gem. § 15a EStG mit Vorjahresverlusten aus der Beteiligung verrechenbar, so daß sich **für das Jahr 2001 ein steuerpflichtiges Ergebnis von DM 0** ergibt.

5 Vermögens- und Finanzlage

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2001. Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden als langfristig behandelt.

	Ist TDM	%
<u>Vermögen</u>		
Anlagevermögen	10.422	72,8%
Langfristige Forderungen	0	0,0%
Flüssige Mittel	2.500	17,5%
Übrige Aktiva	1.387	9,7%
	14.309	100,0%
<u>Kapital</u>		
Eigenkapital	-3.458	-24,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	13.075	91,4%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.692	32,8%
	14.309	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die degressive Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Bei den **flüssigen Mittel** handelt es sich um Termingeldanlagen.

Bei den **übrigen Aktiva** handelt es überwiegend um im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundete Charrerraten inkl. Zinsen (TDM 1.290 und TDM 84), die am 04.01.2002 erfreulicherweise vorzeitig zurückgezahlt wurden (siehe Punkt 7 Ausblick). Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das anteilige Schiffshypothekendarlehen mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2001 insgesamt TDM 16.225.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2001 von TDM - 3.458 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TDM
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	32.550
Kommanditkapital II	4.050
Kapitalrücklage (Agio)	1.620
Entnahmen	-6.350
Verlustvortrag	-38.864
Jahresüberschuß	3.536
	<u>-3.458</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge (mit Ausnahme des Kommanditkapitals II) saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Grund hierfür ist das im Jahr 2000 neu eingeführte Kapital & Co. Richtliniengesetz.

Eine Gegenüberstellung des geplanten **Liquiditätsergebnisses** mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Plan TDM	Ist TDM	Abweichung TDM
Jahresüberschuß	3.347	3.536	189
+ Abschreibung	3.511	3.545	34
- Auflösung Drohverlustrückstellung	-1.086	-1.066	20
Cash-Flow (vor Tilgung)	5.772	6.015	243
- Tilgung	-3.150	-3.950	-800
- sonstige Abgrenzungen (Zinsen)	-229	-186	43
Liquiditätsergebnis vor Auszahlung	2.393	1.879	-514
Auszahlung für 2000 in 2001	2.279	2.279	0
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0%
Auszahlung für 2001 in 2002	2.279	2.279	0
in % vom nom. Kapital	7,0%	7,0%	0%

Der **Cash-Flow** in Höhe von TDM 6.015 liegt insbesondere aufgrund der geringeren Zinszahlungen in 2001 um TDM 243 über dem nach Sanierungskonzept geplanten Ergebnis.

Aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen und der hohen Liquiditätsreserve konnte in 2001 eine **Sondertilgung des Darlehens** von TDM 800 durchgeführt werden. Das Liquiditätsergebnis (nach Sondertilgung) ist daher niedriger als geplant.

Im März 2001 wurde die für das **Geschäftsjahr 2000** vorgesehene **Ausschüttung** an die Anleger in Höhe von **7%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital ausgezahlt.

Die geplante **Ausschüttung** für das **Geschäftsjahr 2001** in Höhe von ebenfalls **7%** bezogen auf das nominelle Kommanditkapital erfolgt Ende März 2002.

6 Prospekt / Ist – Vergleich

In der folgenden Übersicht erfolgt eine detaillierte Gegenüberstellung der Prospekt-Zahlen und der Ist-Zahlen (bis einschließlich 2001):

		Prospekt	Ist
<u>Steuerliches Ergebnis</u>			
1996	%	-84,17	-83,97
1997	%	-25,89	-25,84
1998	%	-11,87	-12,72
1999	%	-2,19	0,24
2000	%	4,66	4,72
2001	%	9,50	11,81
	%	-109,96	-105,76
davon ausgleichsfähiger Verlust	%	-105,00	-105,00
davon verrechenbarer Verlust	%	-4,96	-0,76
davon zu versteuernder Gewinn	%	-	-
<u>Auszahlung für</u>			
1997	%	6,0	-
1998	%	6,0	7,5
1999	%	6,0	5,0
2000	%	6,0	7,0
2001	%	7,0	7,0
	%	31,0	26,5
<u>Liquiditätsrechnung</u>			
Cash-Flow (vor Tilgung)	TDM	25.067	24.273
Tilgung	TDM	-14.175	-15.275
Auszahlungen inkl. 2001	TDM	-10.091	-8.626
<u>Beispielrechnung Anleger</u>			
Einzahlung inkl. Agio	DM	-105.000	-105.000
Steuererstattung	DM	60.973	60.973
Auszahlungen inkl. 2001	DM	31.000	26.500
Steuerzahlung	DM	-	-
Kapitalbindung	DM	-13.027	-17.527

Die Abweichungen gegenüber den Prospekt-Werten ergeben sich aus dem in 1998 verabschiedeten Sanierungskonzept. Der Tilgungsvorsprung vor der vertraglichen Regeltilgung beträgt TDM 1.100.

7 Ausblick

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001 in Höhe von 7% ist Ende März 2002 planmäßig erfolgt. Die Umstellung von DM auf Euro wurde zum 01.01.2002 zum amtlichen Umrechnungskurs durchgeführt.

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charraten gehen weiterhin termingerecht und vollständig ein. Die Performance Garantie der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. besteht unverändert weiter.

Erfreulicherweise wurden die restlichen im Rahmen des Sanierungskonzeptes gestundeten Charraten von TDM 1.290 zzgl. Zinsen von TDM 84 bereits am 04.01.2002 vom Bareboat-Charterer vorzeitig an die Gesellschaft zurückgezahlt. Damit sind sämtliche Forderungen aus dem Sanierungskonzept beglichen.

Somit kann festgehalten werden, daß durch die erfolgten Sondertilgungen des Schiffshypothekendarlehens und den längerfristig unter Planung liegenden Zinssatz sowie den im Rahmen des Sanierungskonzeptes ausgesprochenen Verzicht auf die Verzinsung des Reederkapitals, **die Liquiditätslage des Fonds bei Ablauf der Bareboat-Charter Ende 2003 nach heutigem Kenntnisstand besser sein wird als ursprünglich prospektiert.**

Aufgrund der bis Ende 2003 geschlossenen Festcharter, hat der momentan sehr schwache Containerschiffmarkt auf die Gesellschaft keinen direkten Einfluß. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, daß bei Ablauf der Charter eine (vollständige) Erholung des Marktes noch nicht eingetreten ist und somit nur eine Charrate unter Prospektniveau erzielt werden kann.

Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft schlagen daher aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht eine Sondertilgung des Schiffshypothekendarlehens in entsprechender Höhe vor.

Rostock, im April 2002

Die Geschäftsführung der
MS „Patmos“ GmbH & Co. KG

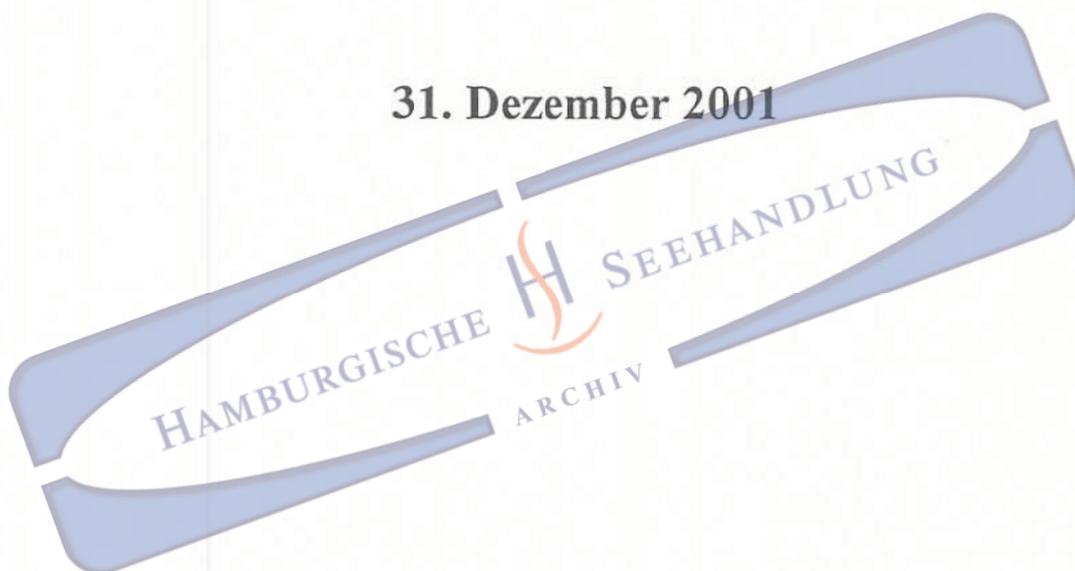
Stefan Kolb

Karl Georg von Ferber

Jahresabschluss

**MS "Patmos" GmbH & Co. KG
Rostock**

31. Dezember 2001



Bestätigungsvermerk

An die MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschlusses unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 18. Januar 2002

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dahm
Wirtschaftsprüfer

Klein
Wirtschaftsprüfer



**MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock
Gewinn- und Verlustrechnung für 2001**

	DM	DM	2000 TDM
1. Umsatzerlöse	7.220.950,00		6.387
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.065.677,00</u>		<u>2.406</u>
		8.286.627,00	8.793
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	3.544.576,21		5.058
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>310.957,42</u>		<u>307</u>
		3.855.533,63	
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	135.975,74		160
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.031.092,82</u>		<u>1.224</u>
		<u>895.117,08</u>	
7. Jahresüberschuss		3.535.976,29	2.364
8. Gutschrift auf den Kapitalkonten		<u>3.535.976,29</u>	<u>2.364</u>
9. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock Anhang 2001

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 8 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von DM 175 je Tonne Leergewicht (TDM 2.152) ermittelt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage 3/5) dargestellt.

Nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen und Verlustanteile

Die Posten beinhalten die die Kommanditanteile und Kapitalrücklagen übersteigenden Entnahmen und Verluste der Kommanditisten mit einem negativen Kapitalkonto. Die Kapitalrücklage wurde mit Verlusten verrechnet.

Kommanditeinlagen

Der Posten betrifft das Kapitalkonto II, welches nicht am Ergebnis beteiligt ist.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel (Anlage 3/5) im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus dem Chartervertrag.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung der Drohverlustrückstellung (TDM 1.066).

Sonstige Angaben

Haftung

Die im Handelsregister in Höhe von DM 8.137.500,00 eingetragene Haftung war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die in Höhe von DM 6.350.540,64 getätigten Entnahmen lebt die Haftung insoweit wieder auf.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock, durch die Geschäftsführer der Komplementär-GmbH:

Karl-Georg von Ferber	Justitiar der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock,
Stefan Kolb	Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg.

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Jochen Rohde, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Preussag AG, Hannover und der Howaldtswerke-Deutsche Werft AG, Kiel	(Vorsitzender),
Henning Dietrich, Geschäftsführer i. R.	(stellvertretender Vorsitzender),
Horst Treml, Rechtsanwalt.	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Patmos" GmbH & Co. KG, Rostock, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Patmos" mbH, Rostock, mit einem gezeichneten Kapital von DM 50.000,00.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss 2001 von DM 3.535.976,29 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Rostock, 17. Januar 2002

Geschäftsführung

HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
ARCHIV

Entwicklung des Anlagevermögens

	1.1.2001		Anschaffungskosten		31.12.2001		1.1.2001		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	DM		Zugänge	Abgänge	DM		DM		Zugänge	Abgänge	DM	DM
Sachanlagen												
Seeschiff	59.662.880,93		12.887,78	0,00	59.675.768,71		45.708.514,68	3.544.576,21	0,00	49.253.090,89	10.422.677,82	13.954

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	1.1.2001		davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	DM		bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	DM	durch:
A. Sonstige Vermögensgegenstände						
Insgesamt	1.386.779,43		1.386.779,43	0,00	0,00	
	(1.319.859,42)		(20.238,77)	(1.289.600,65)	(0,00)	
B. Verbindlichkeiten						
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.578.688,28		3.503.688,28	12.600.000,00	475.000,00	16.578.688,28
	(20.639.931,23)		(3.614.931,23)	(12.600.000,00)	(4.425.000,00)	(20.639.931,23)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.638,31		8.638,31	0,00	0,00	
	(204,82)		(704,82)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	4.869,36		4.869,36	0,00	0,00	
	(588,42)		(588,42)	(0,00)	(0,00)	
	16.592.195,95		3.517.195,95	12.600.000,00	475.000,00	
	(20.641.224,47)		(3.616.224,47)	(12.600.000,00)	(4.425.000,00)	

*) Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Bankguthaben und durch Abtretung der Chartereinnahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

Tagesordnung
der Gesellschafterversammlung
der MS „Patmos“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2001**
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001**
3. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001**
4. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001**
5. **Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001**
6. **Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8% des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung**
7. **Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002**

**Beschlußfassungen der Gesellschafter der
MS "Patmos" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

Stimmzettel

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluß für das Geschäftsjahr 2001 festzustellen.

Hiermit stimme ich der Feststellung des Jahresabschlusses zu

Ja Nein Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2001 Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Geschäftsführung zu

Ja Nein Enthaltung

3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung des Beirats zu.

Ja Nein Enthaltung

4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 2001

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

Hiermit stimme ich der Entlastung der Treuhandgesellschaft zu.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift:

5. Genehmigung der Ausschüttung in Höhe von 7,0 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2001

Gemäß Gesellschafterbeschuß wurde für das Geschäftsjahr 2001 im März 2002 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 7,0 % an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

Hiermit genehmige ich die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2001

Ja Nein Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 8,0 % des Kommanditkapitals für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 und Verwendung der darüber hinaus vorhandenen freien Liquidität für eine Sondertilgung.

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2002 im März 2003 eine vorgezogene Ausschüttung in Höhe von 8,0 % vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zuläßt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen und die darüber hinaus vorhandene freie Liquidität für eine Sondertilgung zu verwenden.

Hiermit stimme ich der vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2002 sowie der Sondertilgung zu

Ja Nein Enthaltung

7. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 2002

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2002 zu wählen.

Ja Nein Enthaltung

Datum:

Unterschrift: